

den 08.11.2023

Rathaus Weichering
Kapellenplatz 3
85706 Weichering



Einspruch gegen die verbindliche Bauleitplanung und den Bau des DHL-Paketzentrums Weichering

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erheben wir Einspruch gegen die verbindliche Bauleitplanung und den Bau des DHL-Paketzentrums Weichering.

Im Wesentlichen verweisen wir auf unsere Stellungnahme vom 27.06.2023. Die nach wie vor Ihre Gültigkeit hat und in keinem Punkt berücksichtigt wurde.

Im aktuellen Umweltgutachten ist von erheblichen Umweltauswirkungen, die ermittelt wurden die Rede. Alle genannten Schutzgüter (Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt, Flächen und Boden, Wasser, Luft und Klima. Landschaft, Menschen und deren Gesundheit) werden durch den Bau und Betrieb des DHL-Paketzentrums mittel bis erheblich beeinträchtigt. Es wird dann immer auf die Vorteile für die Gemeinde Weichering (Arbeitsplätze, Gewerbesteuererinnahmen) verwiesen, die die ganzen Belastungen und Beeinträchtigungen rechtfertigen, aber nie in ihrer Höhe und Garantie genannt werden und somit auch nur aus der Luft gegriffen Argumente sein können. Und dafür wird den Bürgern einer anderen Gemeinde und den eigenen Bürgern eine enorme umwelttechnische und gesundheitsgefährdende Belastung aufgebürdet. In der Summe ist das vor allem für die Bewohner von Maxweiler durch die Verkehrsführung von der B16 über die Anschlussstelle Maxweiler schalltechnisch und lufttechnisch eine enorme Dauerbelastung und damit eine einschneidende Verringerung der Lebensqualität. Durch den vierspurigen Ausbau der B16, der durch das DHL Paketzentrum quasi erzwungen wird, wird mit der geplanten Anschlussstelle der Lärm bis auf 50 m an den Ort herangeführt und die heute schon rot gekennzeichneten Bereiche (Schallpegel steigt unzulässig um mehr als 3 dB) in den Ort verlagert. Ohne das Paketzentrum könnte beim vierspurigen Ausbau auf diese Art der Ausfahrtgestaltung oder sogar ganz auf diese Anschlussstelle verzichtet werden.

Bisher wurde von der Gemeinde Weichering kein neutrales Gutachten vorgelegt, welches die Auswirkungen dieser Situation auf die Wertentwicklung der Immobilien in Maxweiler und Weichering aufzeigt und wie bei einer Entwertung durch den Bau und Betrieb des Paketzentrums die Eigentümer

von der Gemeinde Weichering oder der DHL entschädigt werden sollen. Dies kann für die Gemeinde Weichering am Ende eine enorme Belastung bedeuten.

Fazit:

Es sind keine großen Vorteile für die Gemeinde Weichering nachgewiesen und für uns auch nicht erkennbar. Für die Bewohner von Maxweiler ergibt sich nur eine gravierende Verschlechterung der Umweltbedingungen, Verschandelung eines Landschaftsschutzgebietes, Entwertung des Eigentums und eine dauerhafte Lärmbelastung durch das überproportional gestiegene Verkehrsaufkommen rund um die Uhr, vor allem durch die an- und abfahrenden LKW.

Es fehlt hier ganz klar eine ganzheitliche Betrachtung der gesamten Belastungen und Auswirkungen beim Bau und Betrieb des geplanten DHL-Paketzentrums für die in der Nähe wohnenden Bürger.

Wir sehen hier nur eine unnötige und sinnlose Belastung von Bürgern und erheben Einspruch. Dieses Bauvorhaben ist abzulehnen!

Mit sehr besorgten Grüßen

Anlage: Einspruch vom 27.06.2023

, den 27.06.2022

Rathaus Weichering
Kapellenplatz 3

85706 Weichering

Einspruch gegen die Bauleitplanung und den Bau des DHL-Paketzentrums Weichering

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erheben wir Einspruch gegen die Bauleitplanung und den Bau des DHL-Paketzentrums Weichering.

Der Bau und der Betrieb des DHL-Paketzentrums Weichering verändern und beeinflussen unsere Lebensqualität hier in Maxweiler auf massive Weise und unzumutbar negativ. Bezüglich Lärm, Umweltbelastung und Verkehrsaufkommen sind wir heute schon durch den Verkehr auf der B16, den Flugplatz Zell und die Bundesbahn bis an die Grenzen belastet. Durch das geplante Vorhaben werden diese Grenzen durch den Bau und den Betrieb des Paketzentrums und den dazugehörigen überproportional gesteigerten PKW- und vor allem LKW-Verkehr in vielen Bereichen deutlich und gesundheitsgefährdend dauerhaft überschritten. Dieses Vorhaben wird den Wert unserer Immobilien um mindestens 30% verringern, wofür keine Kompensation vorgesehen ist. Deshalb darf dieses Projekt in keinem Fall umgesetzt werden, da dies quasi einer stillen Teil-Enteignung durch die Gemeinde Weichering gleich zu setzen ist.

Die Lärmbelästigung ist heute nachts schon so stark, dass man fast nicht mehr bei geöffnetem Fenster, was in der heißen Sommerzeit zwingend notwendig ist, schlafen kann. Jede weitere Zunahme dieser Belastung ist daher abzulehnen. Das Lärm-Gutachten geht hier viel zu fahrlässig mit den dortigen Zahlen um. Es zeigt nur, dass heute schon Grenzen überschritten werden. Lt. Verkehrsgutachten werden zwischen 22:00 Uhr und 06:00 bis zu 690 LKW's in das Paketzentrum einfahren. Das sind pro Stunde ca. 85 LKW und damit alle 50 s ein LKW. Und da diese ja einige Zeit auf der B16 und dem Zubringer bis zum Paketzentrum fahren und ebenso zusätzlich noch LKW's ausfahren, kommt es hier zu einem dauerhaften unzumutbaren Geräusch von mehreren LKW's gleichzeitig und das die ganze Nacht. Diese Belastung ist um ein Vielfaches höher, als die Heutige durch die B16 in diesem Nachtzeitraum! Weiterhin wird im Gutachten von Spitzenwerten, vor allem in der Nacht, die angeblich erlaubt sind, gesprochen. Die Frage dort, wie häufig mit diesen außerordentlichen Lärmpegelspitzen zu rechnen ist, wird dort aber nicht erwähnt. Dieses Gutachten ist eindeutig nicht ausführlich genug. Betrachtet man auch noch die deutlich permanent stärkere

Lärmbelastung am Tage ist in der Summe von einer dauerhaften unzumutbaren Verschlechterung der aktuellen Situation auszugehen.

Durch die Emissionen der Flugzeuge und des heutigen Straßenverkehrs werden besonders im Sommer die Belastungen durch Feinstaub und Stickoxide besonders hoch. Ein weiterer Faktor dazu ist die Landwirtschaft. Durch den Bau und den Betrieb des Paketentrums ist hier mit einer extremen Verschlechterung der Situation im Bereich Umwelt durch das permanent hohe Verkehrsaufkommen zu Tage und zur Nacht zu rechnen, was in Extremsituationen gesundheitsgefährdend werden kann. Im Gutachten wird das in keiner Weise, vor allem auch nicht in der Bauphase mit seiner starken Staubentwicklung, berücksichtigt.

Fazit:

In allen Gutachten wird von einer Verschlechterung der Situation für uns, sei es bzgl. Umwelt, Verkehr oder Lärm, ausgegangen. Nirgends werden diese teilweise erheblichen Verschlechterungen für die Bewohner Maxweilers zusammengefasst und bewertet. In unseren Augen führt die Summe der Mehrbelastungen in allen Bereichen zu einer unerträglichen Situation in Sachen Lebensqualität. Dies ist in unseren Augen nicht zulässig, da wir persönlich hier schon seit über 30 Jahren wohnen und es nicht sein kann, dass hier auf Kosten unserer Gesundheit ein Paketzentrum von der Gemeinde Weichering genehmigt wird. In den ganzen Gutachten wird in keiner Weise von Gegenmaßnahmen gesprochen. Wir haben das wohl, nach Meinung der Gutachter, der DHL und der Gemeinde Weichering hinzunehmen. Das sehen wir völlig anders und erheben Einspruch. Dieses Bauvorhaben ist abzulehnen!

Mit freundlichen und besorgten Grüßen